

Projekt Eden/ISS – Salatsaat aus der Antarktis

Akkarin Heye, Teilnehmer der AG „Na, Erde?“, nahm an einem internationalen Schüler-Zeichenwettbewerb des Weltraumprojekts EdenISS teil. Über seinen Erfolg berichtete die Nordwest-Zeitung.

TEXT: Karsten Röhr (NWZ), B. Sturm (NGO); BILDER: A. Heye (NGO), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, B. Sturm (NGO)



Titelfoto:

Strahlender Sieger: Akkarin Heye vor einem Plakat mit dem EdenISS-Gewächshaus-Container in der Ausstellung „Pflanzen im Weltraum“ in der Bremer Botanika. Dort findet am 17./18. August ein großes „Space-Event“ statt.

NGO-Schüler gewinnt internationalen Wettbewerb - Akkarin erhält Weltraum-Salat aus [Antarktis] (NWZ vom 18.7.2019)

Ein internationales Konsortium um das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) testete 2018 in der Antarktis ein Jahr lang das Wachstum von Gemüse unter Extrembedingungen zur Vorbereitung auf mögliche Weltraummissionen. Daran beteiligte Wissenschaftler organisierten dazu einen Zeichenwettbewerb für jüngere Schüler. Akkarin Heye vom Neuen Gymnasium zählt jetzt zu dessen Preisträgern. Er steht damit in guter Tradition zu den Pflanzaktionen der Schüler-AG „Na, Erde?“ des NGO, an der er teilnimmt.

Beim Projekt „Eden/ISS“ geht es darum, unter möglichst realistischen Bedingungen zu testen, inwieweit die Zucht von Obst und Gemüse auf künftigen Weltraummissionen möglich sein wird. Vor allem für Langzeitmissionen zum Mars ist das wegen der eingeschränkten Transportkapazitäten zwingend nötig. Für den Modellversuch wurde ein spezieller Gewächshaus-Container entwickelt und in der Nähe der Antarktis-Station

Neumayer III aufgebaut. In dem begleitenden internationalen Zeichenwettbewerb sollten sich Schüler mit dem Pflanzexperiment auseinandersetzen und ihre Verstellung vom Inneren des Containers zeigen.



Foto:

Mit Schülern aus der AG „Na, Erde?“, umgeben von Pflanzen und Saat: Akkarin (Mitte, Jg. 5) hält ein Modell des EdenISS-Gewächshauscontainers und die gewonnene Salatsaat in den Händen. Oliver (links, Jg. 11) hält im Topf aufgehende Wiesenblumensaat, welche die AG „Na, Erde?“ als Gewinn im Wettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“ auf der Insel Mainau säte. Hossam (rechts, Jg. 8) hält symbolisch zwei Pinguinfiguren und steht wie alle drei Schüler vor einem der Apfelbäume, den er mit der AG „Na, Erde?“ 2017 pflanzte.

Eine Jury aus Entwicklern und Wissenschaftlern des Eden/ISS-Projekts wählte nun aus 87 Einsendungen die Zeichnung von Akkarin Heye (Klasse 5) des NGO unter die Sieger. Akkarin hatte auf seinen beleuchteten Gewächshausregalen nicht nur an Gemüse wie Paprika und Salat, sondern auch an Obst wie Himbeeren, Melonen und Pfirsiche gedacht. Außerdem wurden bei ihm Zuckerrüben und Sonnenblumen angebaut. Mit der grafischen Umsetzung seiner Ideen gewann er ein offizielles Missionsabzeichen, das auch die Teilnehmer der Mission tragen und originales Salat-Saatgut aus der Antarktis.

Schon 2017 hatte die AG im Wettbewerb „Pflanzt Hoffnung!“ zwei Apfelbäume gewonnen und gepflanzt. Dieses Jahr säte die Gruppe mit Bettina Gräfin Bernadotte in der Preisverleihung des Wettbewerbs „Beschützer der Erde 2.0“ auf der Insel Mainau in einem Tontopf Saatgut von Wiesenblumen, die mit Alexander Gerst in seiner letzten Mission „Horizons“ in der ISS um die Erde geflogen waren.

Jetzt konnte Akkarin das Projekt Eden/ISS in der Ausstellung „Pflanzen im Weltall“ in der Botanika in Bremen noch einmal anschaulich in Großfotos betrachten. Seine gewonnene Salatsaat will er mit seiner Schwester und seiner Familie sowie der Schüler-AG pflanzen. Die Projektverantwortlichen haben ihm dazu Hinweise für die Handhabung und Pflege gesendet. Akkarin hofft, wie auch spätere Astronauten auf Langzeit-Missionen, auf eine zuverlässige und gute Ernte.

Links

<https://eden-iss.net>
Projekt EdenISS

<https://eden-iss.net/index.php/2019/06/17/june-2019-plants-in-space-exhibition-at-botanika-bremen>
Ausstellung „Pflanzen im Weltraum“ in der Botanika, Bremen

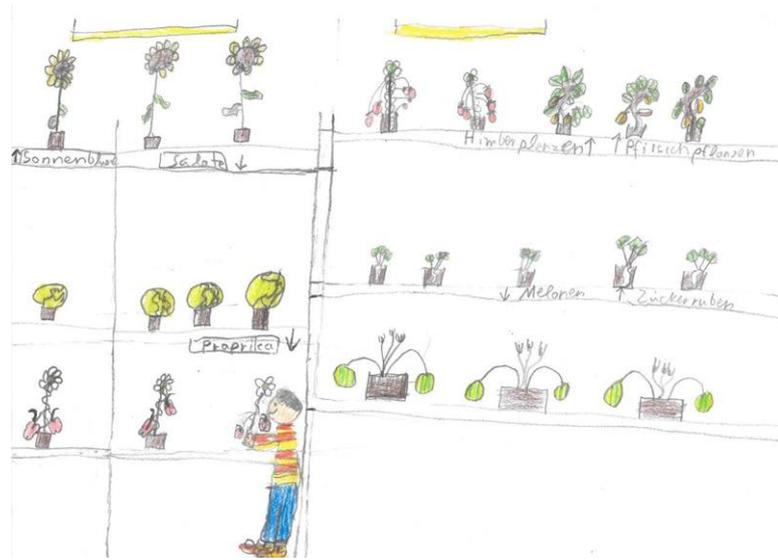


Abbildung:
Die prämierte Zeichnung von Akkarin.